

und zur Erhöhung der Effektivität stehen. Das resultiert auch aus falschen Auffassungen, daß jede Steigerung der Arbeitsproduktivität automatisch zu einer Selbstkostensenkung führe. Es reicht also keineswegs die alleinige Orientierung auf die technisch-produktivitätsfordernden Maßnahmen.

Für die politisch-ideologische Erziehungsarbeit der Leitungen der Parteiorganisationen, insbesondere gegenüber den Wirtschaftsfunktionären, bedeutet das, immer wieder auf folgendes hinzuwirken: Die Steigerung der Arbeitsproduktivität muß von Anfang an mit einer bewußten und konkreten Einflußnahme auf die Senkung der Kosten, insbesondere der Material- und Gemeinkosten, verbunden werden. Eine bewährte Methode dazu ist die Anwendung der Gebrauchswert-Kosten-Analyse. Die Aufgabe, die Kosten zu senken, gilt für jede Phase des Reproduktionsprozesses. Das trifft sowohl für die Systemautomatisierung als auch für die komplexe sozialistische Rationalisierung zu.

Für die Leitung der Parteiorganisation in den Barkas-Werken gehört es zum festen Bestandteil der Parteikontrolle, darüber zu wachen, daß die komplexe sozialistische Rationalisierung mit konkreten Anforderungen an alle Bereiche des betrieblichen Reproduktionsprozesses zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur Senkung der Kosten verbunden wird. Die neue Wettbewerbskonzeption sieht vor, den Plan 1970 voll zu erfüllen und zwei Tage Planvorsprung zu erreichen. Hinter dieser Festlegung stehen konkret abrechenbare Verpflichtungen der Kollektive, um die Arbeitsproduktivität zu steigern, die Fertigungszeiten um 135 000 Stunden und den Materialverbrauch um 3,3 Millionen Mark zu senken.

## In der Produktionsvorbereitung beginnen

Das Gesetz der Ökonomie der Zeit unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution bewußt auszunutzen, bedeutet für die Parteiorganisationen zu klären, daß der Kampf um die Senkung der Kosten besonders in den produktionsvorbereitenden Abteilungen beginnen muß. Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, daß heute über die Kosten eines Erzeugnisses zu 70 bis 80 Prozent bereits im Stadium der Produktionsvorbereitung entschieden wird. Für die Parteiorganisationen ergibt sich daraus die Aufgabe, besonders den Mitarbeitern in der Forschung und Entwicklung, in der Konstruktion und in der Technologie dies bewußtzumachen und ihnen vor Augen zu führen, daß sie durch ihre Arbeit maßgeblich über die Höhe der Effektivität entscheiden.

In den meisten Betrieben ist es selbstverständlich geworden, daß die Entwicklungsthemen und die Konstruktionen neuer Erzeugnisse vor sachkundigen Gremien verteidigt und mit einem ökonomischen Nutzen ausgewiesen werden. Der komplizierteren Aufgabe des exakten Nachweises, der genauen Abrechnung und der Kontrolle des tatsächlich erreichten Nutzens wird jedoch oft noch ausgewichen. Jede Parteiorganisation sollte daher von den Wirtschaftsfunktionären fordern, daß der bei der Verteidigung ausgewiesene ökonomische Nutzen sowohl im Plan als auch bei seiner Verwirklichung in den einzelnen Kostenelementen verfolgt, nachgewiesen und exakt abgerechnet wird.

Wenn manche Leiter sagen, in den produktionsvorbereitenden Bereichen gäbe, es vom Charakter der Arbeit her objektive Schwierigkeiten, zum Beispiel das Haushaltsbuch einzuführen, so beweisen die Genossen in den Barkas-Werken das Gegenteil. Hier wurde schon in den Jahren 1964 und 1965 das Haushaltsbuch in den produktionsvorbereitenden Bereichen dieses Betriebes eingeführt, verbunden mit konkreten Auflagen zur Kostensenkung und ihrer Erfassung. Auch die Parteiorganisation im Barkas-Werk mußte sich anfangs mit solchen Meinungen auseinandersetzen, man könne das Haushaltsbuch in den produktionsvorbereitenden Bereichen nicht einführen. Dabei war das praktische Beispiel ihr stärkster Verbündeter. Die in Mark und Pfennig ausgedrückten Erfolge überzeugten schließlich auch die letzten Zweifler.

Die in den Haushaltsbüchern der produktionsvorbereitenden Abteilungen in den letzten sechs Jahren ausgewiesenen 12 Millionen Mark Nutzen blieben nicht anonym. Sie wurden wirksam zum Beispiel in der Senkung der Gemeinkosten um etwa 6,7 Millionen Mark, so daß ihr Anteil an den Gesamtkosten von 31 Prozent auf weniger als 25 Prozent reduziert wurde. Dahinter steht eine gründliche analytische Arbeit, die keinen Kostenfaktor dem Selbstlauf überläßt. Die Parteiorganisation achtet darauf, daß die Weiterentwicklung der Erzeugnisse und die Überleitung neuer Technologien in die Produktion stets mit der Überprüfung der Material Verbrauchsnormen und der Bildung von Gemeinkostennormativen verbunden wird.

## Rationelle Ausnutzung der Produktionsfonds

Der rationellste Einsatz der Produktionsfonds, das sollten alle Parteileitungen stets in der politischen Arbeit beachten, ist ein entscheidender Hebel zur Erhöhung der volkswirtschaft-